

# „Verstehe nicht, warum dann weiter umgewidmet wird“

Paschings unabhängiger Gemeindevorstand, Peter Öfferlbauer, spricht im Interview über Lösungsorientierung sowie den überraschenden Angriff der Hofko-ÖVP auf die Junge Liste und erklärt den kompromisslosen Idealismus der Paschinger Mitbürgerinnen- und Mitbürgerbewegung.

**Das Team Hofko (ÖVP) hat euch zuletzt in seiner Zeitung frontal wegen eures Neins zum geplanten Wohnbau im Seilerweg mit 21 Wohneinheiten kritisiert, dabei geäußert, es hätte jeder Besitzer eines entsprechend gewidmeten Grundstücks das Recht, dieses auch zu bebauen.**

Es ist offensichtlich, dass die ÖVP rhetorisch eine Flanke schließen muss, die ihr ziemlich wehtut. Dabei sollte man die Rechtslage aber offen und vollständig darlegen. Die Gemeinde hat auch in Fällen bestehender Widmungen Möglichkeiten, wir haben ja keine Anarchie, es kann der Gemeinde nichts aufoktroiert werden. In letzter Konsequenz könnte der Gemeinderat sogar Neuplanungsgebiete nach § 37b OÖ Raumordnungsgesetz verordnen, davon wurde in der Vergangenheit auch schon Gebrauch gemacht.

**Doch es geht ja nicht immer nur um bereits bestehende Widmungen?**

Genau das ist der Punkt. Die Begriffe „Wohnbaubremse“ und „Dorfcharakter“ haben sich offenbar als substanzloser PR-Sprech entpuppt. Selbst in der neuen Periode wurden in Thurnharting bereits zwei völlig neue Umwidmungen auf den Weg gebracht. Wir



fordern vom Team Hofko (ÖVP), das dazu seit mehreren Perioden den Raumplanungsausschuss führt, und von der bedauerlicherweise alles abnickenden SPÖ nur ein, sich an die eigenen Wahlversprechen zu halten.

**Was ist euer Problem mit dem Wohnbau in Pasching?**

Es werden wertvolle Naturflächen versiegelt und bestehende Probleme wie der Verkehr weiter verschärft. Auch vergisst man, sich um die Infrastruktur außerhalb des Einkaufszentrums zu kümmern. Alleinerund um den „Augl“-Kreisverkehr entstehen insgesamt

rund 100 neue Wohnungen, im nahegelegenen Seilerweg nun 21, das sind umgerechnet 350 zusätzliche Personen allein im Ortskern.

In Langholzfeld wird gefühlt auf jedem freien Grundstück ein Projekt realisiert, in Thurnharting weiter neu umgewidmet, und Wagram ist aufgrund der Struktur mit den vielen Betrieben ohnehin stark benachteiligt. Als Gemeindevertreter

müssen wir auch nachfolgenden Generationen Gestaltungsräume ermöglichen, hier bleiben wir als Junge Liste Öfferlbauer unserer Linie treu, egal wie oft wir überstimmt werden. Wir haben bei diesen Themen zwar nicht Schwarz-Rot, sehr wohl aber die überwältigende Mehrheit der Paschingerinnen und Paschinger hinter uns, das gibt uns Kraft und Ausdauer.



Wir sind gerne die Exoten der Gemeindepolitik

MAG. IUR PETER ÖFFERLBAUER

**Viele sind überrascht, dass ihr als Opposition auch bereits Wahlversprechen umsetzen konntet. Worauf seid ihr besonders stolz?**

Wir freuen uns, dass wir die psychologische Beratungsmöglichkeit umsetzen konnten, auch die Energieberatungstage und die Landschaftssäuberungsaktion waren große Erfolge. Als zuständiger Gemeindevorstand für Nachhaltigkeit freue ich mich zudem, dass mit der Errichtung von PV-Anlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden ein zentraler Punkt unseres Wahlprogramms umgesetzt werden kann. Nicht zuletzt setzt bei uns jedes positiv behandelte Anliegen von Mitbürgerinnen und Mitbürgern ungeahnte Kräfte frei. Dass wir uns keinen Millimeter verbiegen lassen, haben wir darüber

hinaus mit unseren konsequenten „Nein“-Stimmen zu den großen Wohnbauvorhaben sowie zur Verlängerung der Profifußballspiele im Wagramer Siedlungsgebiet gezeigt. Leider wurden wir in den letzten beiden Punkten von den anderen überstimmt.

**Du hast, obwohl du einst Pressesprecher beim LASK warst, mit deiner Fraktion geschlossen gegen die Verlängerung der Profifußballspiele im Wagramer Siedlungsgebiet gestimmt, und setzt dich gegen die umstrittenen Paschinger Fraktionsgelder ein, von denen ihr eigentlich sogar profitieren würdet. Warum?**

Allein die Frage offenbart das Problem, das die Politik aktuell auf allen Ebenen hat. Man ist fast schon ein Exot, wenn man Wahlversprechen einhält und konsequent auf der Seite der Mitbürgerinnen und Mitbürger steht. Wir sind angetreten, um nachhaltig etwas zu verändern. Wir bleiben daher vom ersten Tag an geradlinig und in höchstem Maße idealistisch. Wir möchten jene Volksvertreterinnen und Volksvertreter sein, die wir uns selbst wünschen würden.

## Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:  
Verein zur Unterstützung der Jungen Liste Öfferlbauer, Laternenring 20, 4061 Pasching, Internet, Datenschutz und weitere Angaben:  
[www.junge-oefferbauer.at](http://www.junge-oefferbauer.at)  
Fotos: A. Kaljikovic, V. Anuth, Junge Liste Öfferlbauer  
[facebook.com/jungelistepasching](https://facebook.com/jungelistepasching)

# PASCHINGER MITBÜRGER\*IN

Ausgabe 4/2022

100 % transparent



Die Zukunft der Politik

**Dreistigkeit:**

**Umstrittene Paschinger**

**Fraktionsgelder abschaffen**

**David gegen Goliath:**

**Erfolg für Paschinger**

**Anrainerin und Junge Liste**

**Debatte:**

**„Warum wird dann**

**weiter umgewidmet?“**

**JUNGE**  
**LISTE ÖFFERLBAUER**





Liebe Mitbürgerin!  
Lieber Mitbürger!

Auch in schwierigen Zeiten wie diesen, in denen uns Myriaden von Krisen quälen, möchten wir den Blick bewusst auf gemeindepolitische Themenfelder richten. Über einstimmig mit unserer Ausrichtung als konstruktiv-kritische Kraft, tun wir das aus zweierlei Gründen. Einerseits sind wir der Überzeugung, dass Krisen auch unmittelbar vor der eigenen Haustüre begegnet werden muss. Der zweite wesentliche Grund, warum wir über Pasching sprechen wollen, ist unser Eindruck, dass es in der aktuellen gemeindepolitischen Situation, in der wir de facto als alleiniger Gegenpol zu einem überaus mächtigen Team Hofko (ÖVP) wirken, eine konstruktiv-kritische und positiv gestaltende Opposition braucht. Diese verantwortungsvolle Rolle führen wir mit viel Herzblut zum Wohle unserer Heimatgemeinde aus.

Herzlichst, Ihr Mitbürger  
Peter Öfferlbauer

& das Team der Jungen  
Liste Öfferlbauer

# Energieberatungstag war ein voller Erfolg

Auf Initiative von Natur- und Nachhaltigkeits-Gemeindevorstand Peter Öfferlbauer und Georg Gschwandtner fand Mitte Oktober der 1. Paschinger Energieberatungstag statt. Mit einem bereits im Sommer per Amtsblatt ausgeschriebenen, äußerst kurzweiligen Vortrag, der unter anderem brennende Themen wie Heizungstausch und Photovoltaik sowie die diesbezüglichen Systeme, Kosten und Förderungen behandelte, führte Andreas Öller vom OÖ. Energiesparverband professionell durch den Abend. Auch wurde ausführlich auf die vielen Fragen aus dem Publikum eingegangen.



„Das Thema Energie besitzt auch auf kommunaler Ebene enorme Relevanz. Wir wollen daher weiterhin starke Impulse für ein nachhaltigeres Pasching setzen“, sagt Gemeindevorstand Peter Öfferlbauer von der Jungen Liste, der sich beim OÖ. Energiesparverband, der eine Woche später

interessierten Paschingerinnen und Paschinger auch kostenlose Einzelberatungen zur Verfügung stellte, für die hochprofessionelle und kostenlose Abwicklung bedankt. „Ein großer Dank gilt auch allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die sich für diese Angebote angemeldet haben“, schließt Öfferlbauer.

## Kritischer Prüfbericht zu Markenprozess „4061“

Wie der Vorsitzende des Paschinger Prüfungsausschusses, Mag. Norbert Lotz, in der öffentlichen September-Gemeinderatssitzung bekanntgab, beschäftigte sich der örtliche Prüfungsausschuss mit dem Prozess zur Schaffung einer neuen Marke („4061“) für den Außenauftritt der Gemeinde. Konkret befasste man sich dabei mit Folgeaufträgen.



Alle Fraktionen mit Ausnahme des Team Hofko (= ÖVP) einigten sich in der Folge auf einen Antrag des Ausschussvorsitzenden, wonach „künftig bei

Entscheidungen des Gemeindevorstandes sowie Gemeinderats die Amtsberichte (Anm. das sind Unterlagen für die Vorbereitung der Mandatare) so gestaltet werden sollen, dass die entsprechenden Organe einen umfassenden Überblick über die tatsächlichen Kosten des Entscheidungsgegenstandes haben.“ Die Fraktionsvertreter im Prüfungsausschuss bemängelten demnach unter anderem, dass ein Vorstandsbeschluss nicht automatisch Folgeaufträge legitimieren würde, dass – wenn Kostentransparenz vorhanden gewesen wäre – der Vorstandsbeschluss nicht einstimmig gefasst worden wäre (!) und dass es sinnvoll sei, mehrere Angebote einzuholen. Der Vertreter der Jungen Liste Öfferlbauer im Prüfungsausschuss lobte dem Bericht zufolge zwar das Einsparungspotenzial bei der Gemeindezeitung, hätte sich aber die Erwähnung der verbundenen Folgekosten des Markenprozesses gewünscht. Die Junge

Liste Öfferlbauer erhofft sich von der Hofko-ÖVP künftig ein auch tatsächlich gelebtes Miteinander und verlangt vollständige Transparenz.

## Mit dem Pasching-Newsletter die Umwelt schützen

Als politische Kraft, die sich auch nachfolgenden Generationen verpflichtet fühlt, möchten wir Papier sparen und so wenig Zeitungen wie nötig herausgeben. Konkret ist es unsere Vision, mit einer entsprechenden Newsletter-Reichweite langfristig ganze Zeitungsausgaben digital zu versenden und damit eine Zeitung pro Jahr einzusparen. Wir dürfen Sie daher herzlich einladen, sich unter [jungeoefferbauer.at/newsletter](http://jungeoefferbauer.at/newsletter) für unseren sechsmal pro Jahr erscheinenden, kostenlosen Pasching-Newsletter zu registrieren und uns dabei zu helfen, Ressourcen zu sparen.

## Ihre Anliegen sind unsere Anliegen (Auszug)

### Paschinger Taekwondo-Verein kann wieder angemessen trainieren

Durch hartnäckige Bemühungen der Jungen Liste Öfferlbauer ist es dem örtlichen Taekwondo-Verein erstmals möglich, die für die Existenz des Vereins essenzielle große Turnhalle in Langholzfeld ganz-

jährig und zu entsprechend adäquaten Zeiten zu nutzen. „Ich danke Referent Manfred Leitner für sein Verständnis, ohne das die Umsetzung dieser für den Paschinger Taekwondo-Verein so wichtigen Maßnahme nicht möglich gewesen wäre“, sagt Sportreferent Peter Öfferlbauer.

### „David gegen Goliath“ - Renommierte Firma muss Licht abdrehen

Weil eine bekannte Firma aus Wagram durchgehend mit Leuchtreklame warb, konnte eine Mitbürgerin nicht schlafen. Nachdem sich diese an die Junge Liste gewendet hatte, zögerte Gemeindevorstand Peter Öfferlbauer nicht lange und ersuchte die Gemeinde hartnäckig um Überprüfung des Sachverhalts - mit dem Ergebnis, dass das Licht nun nachts abzudrehen ist!

### Neuer Sackerlspender in Thurnharting

Auf Betreiben von JUNGE-Mandatarin Doris Peckary wurde die gewünschte Aufstellung eines Sackerlspenders im Poschmayrweg genehmigt und bereits durchgeführt.



## Die Paschinger Jugend braucht ein adäquates Angebot

Marco Haderer, Fraktionsführer und Jugendsprecher der Jungen Liste Öfferlbauer, kämpft für den dringend benötigten Ausbau der Jugend- und Freizeiteinrichtungen in Pasching. Seine Forderungen: Ein Volleyballplatz für Pasching-

Ort, ein zusätzliches Jugendzentrum als ständige Einrichtung sowie die Sanierung des kleinen Basketball-Platzes in Thurnharting. „Das aktuelle Angebot reicht bei weitem nicht aus, wir brauchen spürbare Verbesserungen.“ Bereits erreicht hat Haderer die Umsetzung eines kostenlosen psychologischen Beratungsangebots für Paschinger Jugendliche.

## Umstrittene Paschinger Fraktionsüberweisungen sind nicht länger haltbar

Gemäß OÖ. Parteienfinanzierungsgesetz (§ 13) ist Gemeinden jegliche Parteienfinanzierung untersagt. Dies nicht ohne Grund, zählt Österreich in puncto Parteienförderung pro Kopf bekanntlich zur absoluten Weltspitze. In Pasching werden neben den üblichen Sitzungsgeldern für die Mandatare zusätzlich an die Fraktionen sogenannte „Schulungsgelder“ überwiesen – eine fragwürdige Paschinger Spezialität. Wie die Junge Liste Öfferlbauer in ihrer Transparenzdatenbank ausweist, wurde selbst uns für das Jahr 2022 eine solche Zahlung in Höhe von insgesamt € 2.859,75 zuerkannt, das sind €

571,95 pro Mandat und Jahr. Rechnet man diese Zahlen hoch, sind das in sechs Jahren – so lange dauert eine Gemeinderatsperiode - für die SPÖ (10 Mandate im Paschinger Gemeinderat) insgesamt € 34.317 und für das Team Hofko (ÖVP, 16 Mandate) gar € 54.907,20 – ein üppiges Zubrot für den nächsten Wahlkampf, das es unseren Recherchen nach bis auf zwei, drei andere Gemeinden im gesamten Bundesland tatsächlich nicht gibt. Die Fraktionen anderer Gemeinden kommen also auch ohne diese Sonderförderung aus

Gemeindegeldern (!) aus. „Unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger werden derzeit vom Bürgermeister öffentlich auf Einsparungen eingeschworen, da sind diese absolut unüblichen, noch dazu nicht zweckgebundenen, Sonderförderungen an die Fraktionen nicht haltbar“, sagt Paschings unabhängiger Gemeindevorstand Peter Öfferlbauer, der sich mit der Jungen Liste für die vollständige Abschaffung der sogenannten „Schulungsgelder“ einsetzt.



Vanessa Anuth Teamvorstellung

Sozialsprecherin  
Junge Liste Öfferlbauer

Ich lebe erst seit zwei Jahren in Pasching, in dieser Zeit ist mir die Gemeinde aber sehr ans Herz gewachsen. Als Ersatzgemeinderätin und Mitglied im Sozialausschuss bringe ich ständig neue Ideen ein, um das Potenzial unseres Paschings voll auszuschöpfen. Ich bin froh, diese Möglichkeit als Mitglied der Jungen Liste Öfferlbauer zu haben. Egal wie alt man ist oder welches Geschlecht man hat – jede bzw. jeder, die oder der sich für Politik interessiert, sollte diesen Schritt wagen.

## Wie kann ich die Junge Liste unterstützen?

„JUNGE“ verzichtet aus idealistischen Gründen auf Sponsoren, Inserate, Spenden und die öffentliche Parteienförderung nach Parteiengesetz. Es gibt jedoch die Möglichkeit, unsere als Verein ausgestaltete unabhängige Bürgerliste wahlweise als aktives oder außerordentliches Vereinsmitglied mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von € 40,- (erm. 25,-) zu unterstützen. Sollten Sie Interesse haben, freuen wir uns, Sie als neues Mitglied begrüßen zu dürfen.